

Die drei Schwestern.

Es lebte einmal ein reicher Graf, der hatte Städte und Schlösser, und sein Einkommen war sehr groß. Da er nun meinte, so vieles Gut könne nie alle werden, so lebte er in beständigem Sauss und Brauss, und verschwendete ungeheure Summen mit Banketen, Turnieren, Bällen und andern Festen. An seinem Hofe war die größte Dienerschaft, und die schönsten Pferde und die theuersten Jagdhunde waren nur bei ihm zu finden. Kein Ritter kehrte in seinen Schlössern ein, ohne auf das Köstlichste und Glänzendste mehrere Tage hindurch bewirthe zu werden.

Solche verschwenderische Pracht und Herrlichkeit konnte nicht auf die Dauer aushalten. Der Graf kam immer tiefer und tiefer herunter und mußte eine Stadt nach der andern, ein Schloß nach dem andern, und eine Besizung nach der andern verpfänden, zumal er die wunderliche Scham hatte, sich seinen Umständen gemäß einzuschränken. Aber am Ende sah er sich doch dazu gezwungen. Die Diener wurden abgeschafft, die Hunde todt geschlagen, und der Graf zog mit seiner frommen Gemahlin und drei wunderschönen Töchtern auf ein altes Waldschloß, das er vielleicht in seinem ganzen Leben nicht gesehen hatte. Da lebte er karglich und dürstig, und seine Kost waren Wurzeln und Beeren, und allenfalls einmal ein Stück Wild, das er sich erjagt hatte.

Diese Veränderung in seiner bisher gewohnten Lebensweise behagte dem Grafen nicht; er wurde verdrießlich und unmuthig und tobte und lärmte im Hause so arg herum, daß es die Seinen kaum aushalten konnten.